



Niederschrift

über die Sitzung

des Fluglärmbeirates Layenhof

am 06.11.2018

Tagesordnung

öffentlich

1. Vorschlag zur Änderung der vertraglichen Vereinbarung
2. Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb
3. Fluglärmbeschwerden - Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr) und die Flugplatzbetriebsgesellschaft (FMBG)
4. Mitteilungen/Verschiedenes
5. Einwohnerfragestunde

Die stellvertretende Vorsitzende, Sybille Vogt, eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht. Nach einer Vorstellungsrunde erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

Punkt 1 **Vorschlag zur Änderung der vertraglichen Vereinbarung** **Punkt 2** **Sachstandsbericht des Luftfahrtvereins zum Flugbetrieb**

Herr Griebing stellt anhand einer Präsentation ein Konzept mit Lösungsvorschlägen zur Änderung der vertraglichen Vereinbarung vor (s. Anlage). Der Luftfahrtverein sieht sich erneut nicht imstande, die vorgegebenen 23.500 Starts einzuhalten und äußert den Wunsch, den Fokus auf ein Lärmbewertungssystem zu legen, anstatt bloßes Aufaddieren der Starts. Auch die saisonale Komponente soll flexibler gehandhabt werden dürfen wie bspw. in diesem Jahrhundert-sommer.

Denkbar wäre eine Einstufung nach Lärmkategorien, wie sie bereits in vorherigen Sitzungen von Herrn Rosenstock angeregt wurde. Die Vorstellungen in der Bewertung gehen jedoch weit auseinander. Während die Gewichtung bei Herrn Griebing zwischen 0 und 1 liegt, sind Herr Rosenstock und andere Mitglieder der Auffassung, dass lautere Flugzeuge mit einem wesentlich höheren Lärmfaktor, z. B. 5, multipliziert werden sollten. Für die Beurteilung eines solchen Bewertungssystems benötige man allerdings mehr Informationen und Daten, die Herr Rosenstock per E-Mail bei Herrn Griebing bereits angefordert hatte. Der Vorschlag des Luftfahrtvereins könnte zu wesentlich mehr Flugbewegungen bei den Ultras führen als bisher, wodurch Frau Werner eine höhere Ultrafeinstaubbelastung befürchtet.

Aufgrund der Tatsache, dass auch Flieger mit hoher Dezibel-Zahl auf einem Verkehrslandeplatz landen dürfen und der Luftfahrtverein nur auf ca. 1/3 der Bewegungen Einfluss hat, sieht Herr Dr. Wittmer eine Umsetzung kritisch. Auch Herr Kramp hält eine Änderung der Vereinbarung nicht für notwendig, da es seit ihrem Bestehen nur 2 größere Überschreitungen gab. Er weist außerdem darauf hin, dass der von Herrn Griebing angesprochene Lärmaktionsplan der Stadt Mainz keine Flüge über Wackernheim, Ingelheim und Heidesheim beinhaltet und damit auch keine Berücksichtigung finden darf.

Alle Mitglieder sind sich einig, dass die Einhaltung der 23.500 Starts weiterhin das Ziel der Vereinbarung sein sollte.

Vor der nächsten Sitzung des Fluglärmbeirates werden sich die bereits benannten Mitglieder mit dem Arbeitskreis des Luftfahrtvereins treffen (vermutlich am 5. März), um die Kritikpunkte noch einmal zu besprechen.

(Anmerkung: Zwischenzeitlich liegt eine Entscheidung aus der Verwaltungsbesprechung vom 22.01.2018 vor, die eine Änderung der Vereinbarung ablehnt, s. Anlage.)

Punkt 3 **Fluglärmbeschwerden - Bericht durch den Landesbetrieb Mobilität (Fachgruppe Luftverkehr) und die Flugplatzbetriebsgesellschaft (FMBG)**

Beschwerden gab es zu Anflügen durch Propellermaschinen, die sich offensichtlich außerhalb der vorgegebenen Routen bewegten und zu Lärmbelastungen auf dem Lerchenberg und in Wackernheim führten.

Herr Dernbach informiert, dass die Piloten die Platzrunden-Routen nach Vorgaben auf ihren Displays im Cockpit abfliegen sollen. Allerdings könnten Jets aus technischen Gründen die enge Kurve nicht fliegen.

Auf Nachfrage von Frau Vogt, ob diese Flugspuren nachvollzogen werden können, wird dies vom Luftfahrtverein bestätigt und Herr Podworny wird die Daten zur Verfügung stellen. Eine weitere Beschwerde wurde begründet mit dem Einsatz eines ADAC-Hubschraubers.

Punkt 4 **Mitteilungen/Verschiedenes**

Die nächste Sitzung findet unter Vorsitz von Frau Vogt am 12. März 2019 im Dorfgemeinschaftshaus in Wackernheim statt.

Punkt 5 **Einwohnerfragestunde**

Die Frage eines anwesenden Bürgers, warum hessische Flieger in Mainz üben, begründet Herr Dernbach mit Einsätzen des SEKs in Verbindung mit der Mainzer Polizei.

Frau Vogt beschließt die Sitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

gez. Sybille Vogt

.....
Stellvertretende Vorsitzende

gez. Viviane Kern

.....
Schriftführung

Anlagen

- Präsentation von Herrn Griebling
- Vermerk Verwaltungsbesprechung